

DIE LINKE. Fraktion Norderstedt
Rathausallee 62
22846 Norderstedt

Tel: 040/535 95 663 Fax: -649

DIE LINKE.
Fraktion Norderstedt

Norderstedt, den 04.09.2013

Anfrage der Fraktion Die Linke in Norderstedt zur Verschwenkung von Radwegen an Kreiseln, Kreuzungen und Einmündungen

Bei Verschwenkungen wird der Radfahrweg von der Straße weggeleitet. Der Radfahrer wird auf einem Radstreifen entlang des Fußgängerüberweges (falls ausgewiesen) geführt und wird dann wieder zur Straße gelenkt. Beispielhaft haben wir die Fotos 1 und 2 der neu gebauten Einmündung Friedrichsgaber Weg und des neu errichteten Kreisels Kohfurth beigefügt. Solche Radwegeführungen stellen eine Behinderung des Radverkehrs dar, da der Radfahrer einerseits Kurven fahren muss, andererseits meistens unebene Übergänge vorfindet. Die Verschwenkungen wurden gebaut, um den Kfz-Verkehr zu beschleunigen, da das abbiegende Fahrzeug die Straße frei machen kann, bevor es auf den Radweg trifft. Alle Unfallforschungen kommen jedoch zu dem Ergebnis, dass durch eine solche unklare Abbiege-Situation Unfallgefahren für Radfahrer entstehen.

Verschwenkungen von Radwegen an Kreuzungen widersprechen daher der Forderung der StVO nach einer eindeutigen, stetigen und sicheren Linienführung. Die Verschwenkung verstößt gegen die Verwaltungsvorschriften VwVO: in §§ 39 (4) 2 lautet es hierzu ..."Dabei geht die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer der Flüssigkeit des Verkehrs vor". Diese Verschwenkungen sind auch aus dem Grund abzulehnen, dass der Radverkehr schon nach den Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA 2010) rechtzeitig vor der Kreuzung oder Einmündung im Sichtfeld des Autoverkehrs geführt und die Radwegeführung an der Kreuzung oder Einmündung darauf abgestimmt werden sollten. Bei der derzeitigen Situation ist diese Art der Radwegeführung eine Gefährdung der Radfahrer, da viele Autofahrer annehmen, der Radfahrer würde rechts abbiegen. Immer mehr Städte bauen daher diese Verschwenkungen zurück und ersetzen diese durch eine eindeutige, sichere Linienführung des Radverkehr (s. Foto 3 mit Beispiel eines Kreisels ohne Verschwenkung in Pinneberg).

In diesem Zusammenhang fragen wir die Verwaltung:

- Sind in Norderstedt Unfallschwerpunkte bekannt, dessen Ursache auf verschwenkte Radwege zurückzuführen sind?
- Werden beim Neubau von Radverkehrsanlagen in Norderstedt die Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA 2010) beachtet?
- Warum wurde bei den beiliegenden Beispielen von Neubauvorhaben (Friedrichsgaber Weg und Kohfurth) nicht auf eine Verschwenkung des Radweges verzichtet?
- Besteht die Möglichkeit, bei den genannten Neubauvorhaben die Linienführung des Radweges gemäß der ERA 2010 zu korrigieren?
- Wie sieht die Verwaltung die Möglichkeit, generell bei bestehenden Einmündungen und Kreuzungen mit verschwenkten Fahrradwegen diese stufenweise zurückzubauen und durch eine eindeutige, sichere Linienführung des Radverkehr zu ersetzen?

Dr. Norbert Pranzas





10



3